

3) Sollen in den Brandmauern Schornsteine angebracht werden, so darf deren Stärke nach Art. 193. Zahl 6. des Polizeistrafgesetzes nicht weniger als die Länge von 2 Mauersteinen — also etwa 2 Fuß — betragen.

4) Uebrigens müssen Brandmauern, welche zwei unmittelbar aneinander grenzende Gebäude trennen, mindestens 6 Zoll über die Dachfläche vortreten.

Die Polizeiverwaltungen werden angewiesen, bei Controlirung und Abnahme von Bauten auf die strenge Beobachtung vorstehender Vorschriften zu achten und Uebertretungen dagegen hier zur Anzeige zu bringen.

Ballenstedt, 24. November 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
v. Krosigk.

Bekanntmachung. — Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Herzogl. Direction der Landesbrandkasse vom 14. d. Mts. fordern wir die hiesigen Hausbesitzer hiermit auf, den zur Deckung eines Deficits erforderlichen halbjährlichen Brandkassenbeitrag

Donnerstag und Freitag, den 3. und 4. December c., so wie

Dienstag, Donnerstag und Freitag, den 8., 10. und 11. December c.,

jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr auf hiesigem Stadthause einzuzahlen.

Dessau, 30. November 1868.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Bei der am 24. d. Mts. stattgefundenen Wahl von 9 Stadtverordneten sind überhaupt 391 Wähler erschienen.

Von diesen erhielten:

384	Stimmen	Herr	Regierungsrath Wagner,
380	=	=	Tabacksfabrikant Gd. Schmidt,
236	=	=	Kaufmann Hagelberg,
232	=	=	Kaufmann Biegler,
231	=	=	Rechtsanwalt Freyberg,
231	=	=	Hoflithograph Clemens,
230	=	=	Dr. Bürfner,
229	=	=	Färbereibesitzer Languth,
228	=	=	Schlossermeister Polhjus

und sind dieselben deshalb mit absoluter Stimmenmehrheit zu Stadtverordneten erwählt worden.

Dessau, 26. November 1868.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Vom 1. December c. ab wird die Personenpost zwischen Nordhausen und Quedlinburg die neu ausgebaute, um den Auersberg bei Stolberg a. H. herumführende Straße benutzen. In Folge dessen erhöht sich die Entfernung zwischen Harzgerode und Stolberg auf 2½ Meilen und die Post von Nordhausen nach Quedlinburg erhält folgenden veränderten Gang:

aus Nordhausen	2 Uhr 30 Min. V.,	
per Stolberg a. H.	4 = 55 =	5 Uhr 5 Min. V.,
per Harzgerode	7 = 45 =	7 = 55 =
	Gernrode, im Sommer auch per Alexisbad,	per Mägdesprung und
per Quedlinburg Bahnhof	{ im Winter 11 Uhr — Min. — 11 Uhr 10 Min. V., { im Sommer 11 = 30 = — 11 = 40 =	
in Quedlinburg Stadt		{ im Winter 11 = 20 = V., { im Sommer 11 = 50 =

(Anschluß nach Magdeburg und Thale.)

Magdeburg, 23. November 1868.

Der Ober-Post-Director.
Strahl.

Bekanntmachung. — In der am 14. d. Mts. bewirkten Ausloosung von Obligationen des **Alten-Rosenburger Deichverbandes** sind folgende Nummern gezogen worden:

A. Von den Obligationen I. Emission:

- | | | |
|---|-----------------------|------------|
| 1) Litt. A. Nr. 21. und 87. | 2 Stück à 500 Thlr. = | 1000 Thlr. |
| 2) Litt. B. Nr. 87. 217. und 262. | 3 = à 100 = | 300 = |
| 3) Litt. C. Nr. 304. | 1 = à 25 = | 25 = |

B. Von den Obligationen II. Emission:

- | | | |
|--------------------------------------|-----------------------|-----------|
| 1) Litt. A. Nr. 42. | 1 Stück à 500 Thlr. = | 500 Thlr. |
| 2) Litt. B. Nr. 18. | 1 = à 100 = | 100 = |
| 3) Litt. C. Nr. 27. und 137. | 2 = à 25 = | 50 = |

C. Von den Obligationen III. Emission:

- | | | |
|---|-----------------------|-----------|
| 1) Litt. A. Nr. 23. 48. 70. 113. und 415. | 5 Stück à 100 Thlr. = | 500 Thlr. |
|---|-----------------------|-----------|

zusammen 15 Stück über . . . 2475 Thlr.

Dieselben werden den Besitzern hierdurch mit der Aufforderung gekündigt, die Kapitalbeträge vom **2. Januar 1869** ab bei der Deichkasse zu Alten gegen Rückgabe der Schuldschreibungen baar in Empfang zu nehmen.

Auswärts wohnenden Inhabern der vorgedachten ausgelooften Obligationen ist gestattet, dieselben mit der Post einzusenden und die Uebersendung der Valuta auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu beantragen.

Mit dem 31. December o. hört die weitere Verzinsung der vorstehend aufgeführten Schuldschreibungen auf, daher müssen mit diesen die dazu gehörigen, erst nach dem 2. Januar k. J. fälligen Zinscoupons und Talons unentgeltlich abgeliefert werden, widrigenfalls für die fehlenden Coupons der Betrag derselben vom Kapitale zurückbehalten wird.

Zugleich werden die Inhaber folgender, bereits in früheren Terminen ausgelooften Obligationen, welche bisher nicht realisiert sind, nämlich:

a. Obligationen I. Emission Litt. C. Nr. 45. und 48. à 25 Thlr.,

b. Obligation II. Emission Litt. B. Nr. 93. à 100 Thlr.,

c. Obligation II. Emission Litt. C. Nr. 118. à 25 Thlr.,

hierdurch erinnert, solche der erwähnten Kasse zur Zahlung des Betrages zu präsentiren.

Alten-Rosenburg, 18. Juni 1868.

Der Deichhauptmann **M. Elsner.**

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Die zur Restaurateur **Jahn'schen** Concursmasse gehörige, an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei Wulfen belegene Grundstücke, nämlich:

- 1) die Restauration an Hauptgebäuden, Tanzsaal, Stallungen, Hof und Zubehör und Brauerei,
 - 2) 2 Morgen 59,90 Q.-R. Acker, Plan Nr. 148 a.
 - 3) 4 Morgen 28 Q.-R. Wiese, Plan Nr. 296. unter Berücksichtigung der Abgaben und zwar
12 Thlr. Cour. jährl. Canon,
2 = = = Pacht,
1 = = Rente vom 1. Oct. 1863 ab für Herzogl. Landrentenbank,
- zusammen auf 5500 Thlr. abgeschätzt, sollen meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den **5. Februar 1869**

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nach-

mittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags, zu Wulfen an Ort und Stelle selbst vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Holzmann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergabote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfälligen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 18. November 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.



Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Einer ausgedragten Schuld halber wird das dem Schuhmacher Andreas Winter zu Fregleben gehörige, daselbst neben Koch belegene **Wohnhaus** sammt Hofraum, Angebäuden und Garten, welches Grundstück unter Berücksichtigung der aufhaftenden ortsüblichen Abgaben an Gemeinde, Kirche und Schule und 2 Thlr. 15 Sgr. jährlicher Rente auf 400 Thlr. abgeschätzt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 6. Februar 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens Nachmittags 3 Uhr in Gemeindefchenke zu Fregleben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Sandersleben, 24. November 1868.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Green.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Die dem Schneidermeister Carl Spengler hier selbst zugehörigen Grundstücke, als:

- a. ein Wohnhaus, Gehöfte und Garten in der langen Gartengasse neben Hanse belegen, abgeschätzt auf 644 Thlr., und die dazu gehörige Haustabel am Schießhause, abgeschätzt auf 70 Thlr.,
- b. ein Ackerstück von 150 C.-R., belegen im Mittelmoore neben Hausmann, taxirt auf 150 Thlr.,
- c. ein Ackerstück von 150 C.-R., belegen eben- daselbst neben Bärschens Acker, taxirt auf 150 Thlr.,

werden hiermit subhastirt und wird

der 14. December c.

als Subhastationstermin anberaumt, welcher an hiesiger Gerichtsstelle abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine, welcher von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nach-

mittags ansteht, zur bestimmten Zeit zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf die subhastirten Grundstücke abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag ertheilt werden wird, wogegen der Bestbietende zur Sicherung seines Gebotes sofort im Termine eine baare Caution von 50 Thalern in Anhaltischen oder Preussischen Cassen-Anweisungen zu erlegen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den subhastirten Grundstücken oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben binnen vier Wochen bei Gericht anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Insiegel und Unterschrift ausgefertigt und gesetzlich bekannt gemacht.

Güsten, 30. September 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Das dem Töpfermeister Friedrich Wärsch zu Leopoldshall zugehörige Wohnhaus, Gehöft und Garten, neben Zimmermann und an der Strafe belegen, wovon die Taxe 1878 Thlr. beträgt, wird ausgedragter Schulden halber hiermit subhastirt und

der 5. Februar 1869

als Subhastationstermin anberaumt, welcher im Krieg'schen Gasthause zu Leopoldshall Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zur bestimmten Zeit zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag ertheilt werden wird, wogegen der Bestbietende zur Sicherung seines Gebotes sofort im Termine eine baare Caution von 200 Thlr. in Anhalt. oder Preuß. Cassen-Anweisungen zu erlegen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem subhastirten Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben binnen vier Wochen bei Gericht anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter



Gerichts-Insigel und Unterschrift ausgefertigt und
geseklich bekannt gemacht.

Güsten, 21. November 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Gerichtliche Versteigerung.

Sonnabend, den 12. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

wird an hiesiger Gerichtsstelle eine silberne Cy-
linderuhr gegen gleich baare Bezahlung öffent-
lich versteigert.

Quellendorf, 25. November 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Lübcke.

Am vorigen Jahrmarkte, Donnerstag, den 26.
November d. J., Abends gegen 5 Uhr, ist von
einer armen Wittve auf hiesiger Hauptstraße eine
Summe Geldes von ungefähr 25 Thalern
verloren worden, und zwar 11 einzelne Papier-
thaler in einem alten Portemonnaie, das übrige
aber Silbermünze von verschiedenen Sorten in
einer lilafarbenen Börse, beides in ein rothes
mit weißen Tupfen versehenes Cravattentuch zu-
sammengebunden.

Der Finder wird hierdurch aufgefordert, das-
selbe gegen eine angemessene Belohnung an die
unterzeichnete Polizei-Verwaltung abzuliefern.

Raguhn. Die Polizei-Verwaltung.
Gröpler.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Mittwoch, den 2. December d. J.,

Nachmittags von 2 Uhr ab,

werde ich im Auftrage der Erben der allhier
verstorbenen Wittve Reiche deren in der St.
Johannisstraße hier selbst sub Nr. 13. und
14. belegenen beiden Häuser und zwar jedes
allein, so wie 1½ Morgen Acker, hinter der Tuch-
mann'schen Dampfschneidemühle auf Seite der
Kienhaube belegen, die wegen der anstößenden
Bahn sich gut zu einem Lagerplatze eignen, in
dem unter Nr. 14. St. Johannisstraße belegenen
Hause und unter den im Termine bekannt zu
machenden Bedingungen öffentlich meistbietend
verkauft und lade Kauflustige hierdurch dazu ein.
Eduard Brandt.

Hausverkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein hier-
selbst in der Backgasse unter Zahl 3 d. belege-
nes Wohnhaus unter vortheilhaften Bedingun-
gen zu verkaufen. Kauflustige können dasselbe
täglich in Augenschein nehmen und mit mir un-
terhandeln.
Heinrich Günther.

Fünf Baustellen hat zu verkaufen

Fr. Meidigl.

In einem industriellen Städtchen Thüringens,
dessen regen Verkehr der gesicherte, in der Nächst-
zeit stattfindende Bau einer Bahn noch heben
wird, steht

ein großes Haus

mit Hintergebäuden, Hofraum, Schuppen und
Stallungen, zum Betriebe eines großen Geschäftes
oder Errichtung eines Gasthofes gleich geeignet,

unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Mehrere Felder und ein schön gelegener Garten
werden event. mit abgegeben. Selbstkäufer er-
fahren sub M. 3222. — Näheres durch die
Annoncen-Expedition von Rudolf Wosse in
Berlin.

Vermietungen.

Die Erker-Wohnung in meinem Hause ist mit
Zubehör von jetzt ab zu vermieten und am 1.
April 1869 zu beziehen.

J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist
sofort zu vermieten

Steinstraße Nr. 52.

Eine Wohnung in der besten Lage, bestehend
aus drei heizbaren Stuben, Entrée, Kammer und
Küche, so wie allem sonstigen Zubehör ist zu
vermieten und zum 1. April 1869 zu beziehen.
Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Eine mittlere Wohnung für eine Familie ist
zu Neujahr zu vermieten. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Verkaufs-Anzeigen

Die beliebte Wunderscheibe,

ein passendes Weihnachts-Geschenk für Kinder,
in 12 Vorstellungen, soll zu dem billigen Preis
von 10 Sgr. verkauft werden.

G. J. Conrad, Hospitalstraße Nr. 8.

Unser

Weihnachts - Ausverkauf

zurückgesetzter Weißwaaren und seidener Bänder beginnt mit dem heutigen Tage und enthält derselbe namentlich eine große Partie Blousen, Kragen und Ärmel, Beduinen, Baschliques, Schleier u., welche Gegenstände wir zu passenden Weihnachtsgeschenken angelegentlich empfehlen.

Steindorff Gebr.

≡ Sehr preiswürdig. ≡

Wir empfangen 150 Paar Beinkleider in neuen Mustern, zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Ratinées, $\frac{3}{4}$, 1 Thlr. 10 Sgr.,

do. Niederländer, $\frac{3}{4}$ 2 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

Belours, $\frac{3}{4}$, 1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

do. Niederländer, $\frac{3}{4}$, 2 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

Belours und Doubles zu Jacken von 20 Sgr. ab.

Gebrüder Reichenheim,

Hospitalstraße.

≡ **Krimmer** ≡

in allen Farben sehr billig.

≡ **Tuche** ≡

in allen Farben, $\frac{3}{4}$ breit, von 25 Sgr. ab.

Gebr. Reichenheim.

Die Pugbandlung

von

Amalie Rothschild

empfang und empfiehlt eine neue Sendung einfacher und eleganter Ballkränze zu billigen Preisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum auf mein wohl assortirtes Lager von Bilderbüchern, Modellirbogen, Zeichenvorlagen und Zuschlüssen, sowie auf eine große Auswahl in Galanterie- und Lederwaaren aufmerksam zu machen.

Durch solide Waaren und reelle Preise werde ich suchen, Jeden der mich Beehrenden zufrieden zu stellen.

Weihnachtsarbeiten fertige ich prompt und billig.

A. Jenzsch, vorm. H. Döring.

Der Ausverkauf

wollener Kleiderstoffe und Nester von 3 Sgr. an wird fortgesetzt. Ferner soll eine Partie reinwollener **Doppelschawls**, die 5 und 6 Thlr. gekostet, zu 3 und 4 Thlr., und **Herren-Plaids**, deren Preis 5 Thlr., zu 3 Thlr. ausverkauft werden.

W. Wolfsohn.

Karl Fröhnsorge,

Zerbster Strasse,

zeigt die Eröffnung seiner

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst an.

Die echten

Universal-Schreibfedern

in Metallschachteln, das Gros 22½ Sgr., empfiehlt

Karl Fröhnsorge,

Zerbster Straße.

Telegraphische Depesche aus Berlin.

Der Norddeutsche Concurrnz-Verein für fertige Herren- u. Knaben-Garderobe hat beschlossen, die Restbestände von fertigen Herren- und Knaben-Garderoben, so wie eine große Auswahl schwerer Winter-Mützen, zu fabelhaft billigen Preisen zu verkaufen. Eine Gelegenheit wie diese, war dem geehrten Publicum in und um Dessau noch nie geboten, und wird unten stehender Preis-Courant zu beweisen suchen, daß dieser totale Weihnachts-Ausverkauf alle hier schon anwesenden übertrifft.

Preis-Courant:

Winter-Paletots, 8, 9, 10—24 Thlr.,

Winter-Beinkleider 2, 3, 4—6 Thlr.,

Schlafröcke, 5, 6, 7, 8, 12 Thlr.

Jaquets u. zu staunend billigen Preisen.

Eine Partie Mützen zu 12½ und 15 Sgr. das Stück.

Nach Durchlesung dieses Preis-Courants kann sich ein hochgeehrtes Publicum überzeugen, daß die Preise der Art gestellt sind, daß es Niemandem schwer fallen dürfte, seine Einkäufe zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

Der Norddeutsche Concurrnz Verein für fertige Herren- und Knaben-Garderobe.

Nur am Kleinen Markt, im „Schwarzen Bär“, parterre links.

Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Thonwaaren, Cement und Gyps,
Patent von Hoffmann & Licht,

ersparen zwei Drittel Brennmaterial und geben bei richtiger Behandlung einen viel gleichmäßigeren Brand als Öfen alter Construction. Jeglicher Brennstoff ist verwerthbar; 400 solcher Öfen sind in verschiedenen Ländern bereits im Betriebe. Weitere Auskunft, Beschreibungen, Zeichnungen, Atteste u. unentgeltlich.

Fried. Hoffmann,

Baumeister und Vorsitzender des deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln, Kalk, Cement u.
Berlin, Kesselstrasse No. 7.

Dieses Inserat wird bis auf Weiteres in der ersten Nummer jeden Monats wiederholt.

Wollene Kester

in guten Stoffen, sehr billig, auch zu Kleidern passende.

Jonas Elkan,
Hospitalstraße.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt:
Damenstiefeln, das Paar von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr, Kinderstiefeln in Zeug und Leder und gut gearbeitete warme Blüchschuhe für Herren und Damen
Theodor Weidner, Mittelstraße Nr. 15.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Die beliebtesten

Wagner'schen Kettigbonbons

gegen Husten und Brustleiden
empfehlen in frischer Zufendung

F. C. Schoch.

Englisches Sichtpapier

ist wieder vorrätzig bei

A. Jenzsch, vorm. H. Döring.

Große frische holst. Mustern,

geräuch. Lachs, Gänsebrüste, Neunaugen, russ. Sardinien, Bratheringe, Apfelsinen, Citronen, neue Sultan- und Traubenrosinen, französischer Blumenlohl, Telt. Dauer-Rübchen u. s. w. sind eingetroffen bei

J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Kieler Fettbücklinge, geräuch. Rhein-Lachs, pommerische Gänsebrüste und Keulen, große Neunaugen, neuen Citronat, Citronen, Apfelsinen, sicil. Haselnüsse, neue Trauben- und Sultanrosinen, Schalmandeln russ. Caviar und Gothaer Cervelatwurst empfing
Ch. Melchert.

Seedorsch,

à Pfd. 2½ Sgr., empfing in frischer Zufendung
J. Schindewolf, Steinstraße Nr. 45.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste,

so wie auch zu jeder andern Zeit empfehle ich gutes trockenes Weizenmehl und gutes reines Roggenmehl, gebe auch Mehl für Weizen und Roggen in Tausch.

A. Koch, Hospitalstraße Nr. 49.

Gute rheinische Wallnüsse

hat im Ganzen und Einzelnen abzulassen

A. Koch.

Guten echten Schweizerkäse und Limburger Käse, frische Kübelbutter, f. Düsseldorfser Senf und gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt

A. Koch, Hospitalstraße Nr. 49.

Echtes amerikanisches

Petroleum

von bekannter Qualität,

das Quart 4 Sgr. 8 Pf.,

5 Quart 22½ Sgr.,

offerirt

F. H. Rißing.

Reines Gerstenschrot,

Futtermehl, Roggen- u. Weizenkleie, f. Weizen, Roggen- und Gerstennmehl billigt im Ganzen und Einzelnen im

Mehlverkauf, Schulstraße Nr. 6/7.

Eine fast neue Zink-Badewanne ist sofort billigt zu verkaufen

Hospitalstraße Nr. 14.

Nachlaß-Versteigerung.

Freitag, den 4. December, Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich Leopoldstraße Nr. 6. parterre mehrere Nachlasssachen, als: birkene und andere Wäschränke, Kleiderschränke, ein- und zweithürig, 1 runden Tisch, Kommode, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 fast neues Bettgestell mit Sprungfeder matrassen, Federbetten, Haus- und Küchengeräthe meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

C. Kleinau.

Echtes

amerikanisches Petroleum (Steinöl),

so wie ein wasserhelles, gut brennendes Solaröl empfiehlt

F. Schmidt

vor dem Ascan. Thore. Nr. 24.

Ein Paar gut erhaltene lederne Kummel-Geschirre stehen billig zum Verkauf

Zerbster Straße Nr. 72.,

1 Treppe hoch.

15 Kstfr. trockenes starkes rüstern Scheitholz sind in ganzen und halben Klastern zu verkaufen im

schwarzen Adler.

Zwei große fette Schweine sind zu verkaufen Stenische Straße Nr. 10.

Ein Kutschwagen und ein sehr starker Frachtwagen sind preiswürdig zu verkaufen und Verkäufer zu erfragen in der Expedition des Koslauer Coswiger Wochenblattes in Koslau.

Einen noch guten einspännigen Leiterwagen, eine Futterbank und verschiedene andere Gegenstände hat billig zu verkaufen

Wittve Marianne Weinstein
in Wörlitz.

Ein brauchbares Arbeitspferd ist preiswürdig zu verkaufen in Oranienbaum, Champagnergasse Nr. 13.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen bei
Reißmann-Mohs
in Alten.

Eine neue Getreidereinigungs-Maschine steht zu verkaufen bei
Carl Kieselner
in Körnick.

Mähmaschinen

für Familiengebrauch und industrielle Zwecke, nach den bewährtesten Constructionen fertigt und verkauft zu soliden Preisen

Heinrich Hundt,

Calbe a. S., Breite Straße Nr. 289.

Vermischte Anzeigen.

Der auf Höchsten Wunsch Ihrer Hoheit, der Frau Erbprinzessin, auch in diesem Jahre veranstaltete Bazar hat einen Ertrag von 752 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. ergeben. Ihre Hoheit haben eine sehr große Freude über dieses so überaus reichliche Ergebnis empfunden und lassen daher Allen, die durch rege Bethätigung zum Gelingen dieses milden Werkes so freundlich sich bethätigt haben, Höchsthren wärmsten Dank aussprechen.

Der Ertrag ist zu gleichen Theilen dem Krankenhaus-Comité und dem Frauen-Verein überwiesen und von letzterem für die demselben zu Grunde liegenden Zwecke, keineswegs aber zum augenblicklichen Verschwenken zu verwenden.

Gleichzeitig wird noch bekannt gemacht, daß die Verlosung der unverkauft gebliebenen Gegenstände des Bazars Sonnabend, den 5. December, Vormittags 11 Uhr, im grünen Saale des Herzogl. Schlosses, 1. Etage, stattfinden wird.

Das Krankenhaus-Comité und der Vorstand des Frauen-Vereins.

St. Johanniskirche.

Die Lösegelder und Stuhlgelder nimmt vom 1. bis 5. December o., Nachmittags 3—5 Uhr entgegen

H. D. Kindscher.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat Böttcher zu werden, kann Neujahr oder Ostern in die Lehre treten beim Böttcher Aug. Kust, Steinstraße Nr. 37.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen, das Zeugnisse seiner Brauchbarkeit aufzuweisen hat, findet zum 15. December einen Dienst. Näheres
Wallstraße Nr. 9., parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, wird zum 1. Januar gesucht
Hospitalstraße Nr. 43., 2 Tr.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Kadegaß, den 1. December 1868.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem, früher der Wittwe Peter gehörigen Hause hier selbst unter der Firma:

Fr. Kleyla jun.

eine

Materialwaaren-, Spirituosen-, Taback- und Cigarren-Handlung
eröffnet habe.

Durch zuvorkommende reelle Bedienung hoffe ich mir stets die volle Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

Fr. Kleyla jun.

Sollte Jemand gesonnen sein, dem **historisch-schönwissenschaftlichen Lesevereine** beizutreten, so wird derselbe ersucht, dies recht bald einem der Unterzeichneten mittheilen zu wollen.

Dessau, 28. November 1868.

Der Vorstand des Vereins.

Fr. W. Bahn. Dehlmann. Siebigk.

Ein junges Mädchen sucht im Weisknähen und Ausbessern in und außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen bei

K. Rusch, Stiftsstraße Nr. 20.

Nachdem mir zum Handel mit Betten und Bettfedern, so wie zum Reinigen alter Federn die obrigkeitliche Erlaubniß erteilt worden ist, beehre ich mich, einem geehrten Publikum mein Geschäft mit dem ergebensten Bemerkten zu empfehlen, daß ich mich bestreben werde, durch reellste Bedienung und billigste Preise mir das Vertrauen meiner werthen Kunden zu erwerben.

Henriette Heine, geb. Küttel,
in Dessau.**Tanzunterricht.**

Am Mittwoch, den 2. December, verhindert, Unterricht im Saale des goldenen Schiffes zu geben, zeige ich meinen Schülern und Schülerinnen an, daß derselbe am Donnerstag, den 3. December, bestimmt stattfindet.

Richard Fricke, Herzogl. Balletmeister.

Die Frau, deren Name durch ihre Kinder bekannt geworden, welche am Montag vor 8 Tagen auf der Cavalierstraße einen Bisam-Pelzkragen gefunden, wird hierdurch aufgefordert, denselben sofort Mittelstraße Nr. 8., parterre, abzugeben, andernfalls dieselbe gerichtlich belangt wird.

In der Stenesehen Straße ist am Sonntag Abend ein Pelzkragen mit rothseidenem Futter verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe eine Belohnung in der Expedition d. Bl.

Am Sonnabend früh ist auf dem Wege von Mosigkau nach Dessau ein Sack Roggen verloren worden. Wer denselben zurückbringt oder Auskunft darüber giebt, erhält eine gute Belohnung beim

Gottfr. Schwarztopf
in Mosigkau.

Ein schwarzbunter Tigerhund ist am Donnerstag in Raguhn entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung beim

Oekonom Marx in Raguhn.

Erbregulirungshalber ersuche ich alle Diejenigen, welche dem Schnitt- und Modewaaren-Geschäft des verstorbenen Herrn Alexander Weinstein in Wörlitz noch etwas schulden, ihren Verpflichtungen bis Ende dieses Jahres nachzukommen, nach dieser Zeit werden etwaige Restanten vom Gericht zur Zahlung angehalten werden. Zahlung nimmt die Wittve des Verstorbenen, welche das Geschäft nach wie vor fortführt, und der Unterzeichnete entgegen.

M. Blumberg in Dessau,
als Vormund.**Herzogliches Hoftheater.**

Dienstag, den 1. December: Zum ersten Male: **Der Hauspion**. Lustspiel in 2 Aufzügen von Schlesinger. Hierauf: **Der Weg durch's Fenster**. Lustspiel in 1 Akt von Friedrich.

Mittwoch, den 2. December, für Auswärtige: **Gaar und Zimmermann**. Romische Oper in 3 Aufzügen von Lortzing. Vorher: **Ein weißer Othello**. Schwank in 1 Akt von Friedrich.

Freitag, den 4. December: **Norma**. Oper von Bellini.

Sonntag, den 5. December: **Die Dame in Trauer**. Schauspiel in 5 Aufzügen von Trauen.

Die Intendanz.

Mittwoch, den 2. December,

Abends 6 Uhr:

Lehrerverammlung.

Morgen früh von 9 Uhr an, so wie jeden
Mittwoch früh empfiehlt **Speckfuchen**
W. Laurich, Restaurateur.

Literarische Anzeigen.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

**Pierer's
Jahrbücher**

ein Ergänzungswerk zu sämtlichen Auf-
lagen von **Pierer's Universal-Lexikon**, so
wie zu jedem ähnlichen Werk. Dieselben
erscheinen gegenwärtig in einer Band-
Ausgabe. Band I. liegt vollständig vor.
Preis 2½ Thlr. Der II. Band wird dem-
nächst vollendet.

Soeben wurde der 6. Catalog meines
antiquarischen Bücherlagers ausgegeben,
derselbe enthält:

**Literarische Curiositäten, Facetien,
Erotica, Galanterien, Geheime
Memoiren, Piquante Hof-, Liebes-
und Scandal-Geschichten, Merkwür-
dige Schriften über die Ehe für
und gegen die Frauen** &c.

(Ueber 2600 Nummern, wobei höchst
feltsene Piécen in deutscher, französischer,
italienischer, lateinischer &c. Sprache.)

Das Uberschicken des Catalogs erfolgt
franco gegen Einsendung von 5 Sgr. in
Briefmarken, welcher Betrag bei Bestellungen
in Abrechnung gebracht wird.

Stuttgart, 20. November 1868.

J. Schriebe, Antiquar.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

XII.

Dessau, 26. November 1868.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den
Handarbeiter **Heinrich Kreschmann** aus Köthen wegen
ausgezeichneten und einfachen Diebstahls und wegen Bet-
truges im vielfach wiederholten Rückfalle.

Gerichtshof: Herr D.-L.-G.-Rath **Daude** als Präsi-
dent, die Herren D.-L.-G.-Räthe **Dr. Sinnenis**, **Sach-**

feld, **R.-G.-Rath Beck** und **R.-G.-Assessor Mohs** als
Beisitzer. Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft: vertreten durch
Herrn **R.-G.-Secretair Heise**. Verteidiger des Ange-
klagten: Herr **R.-A. von Basedow** von hier. Gerichts-
schreiber: Herr **Ausc. Meyer**.

Der heute auf der Anklagebank erscheinende Angeklagte
scheint die Aufgabe seines Lebens in der Begehung von
Verbrechen gefunden zu haben. Als er nach seiner Con-
firmation, elternlos, zu einem Schmiedemeister in die
Lehre gegeben war, beging er bald einen Diebstahl, wo-
rauf er entlassen wurde und seit dem bis jetzt, wo er
35 Jahr alt ist fast immer ein vagabondirendes Leben
ohne eigentliche Beschäftigung geführt resp. sich zur Ver-
büßung von Strafen in Strafanstalten befunden hat.
Abgesehen von den in seiner frühesten Jugend und später
wegen Vagabondirens, Bruch der Stellung unter Polizei-
aufsicht &c. erlittenen polizeilichen Bestrafungen ist derselbe
bereits 17 Mal wegen einfacher und ausgezeichneteter
Diebstähle, wegen Betrugs, Widersetzung gegen die öffent-
liche Autorität, Veruntreuung, Fälschung wiederholt mit
Arbeitshaus- und Zuchthausstrafen belegt und zuletzt durch
Erkenntniß des Herzogl. Kreis-Gerichts zu Dessau vom
15. October 1866 zu einer Arbeitshausstrafe von 6 Jah-
ren und 2 Monaten verurtheilt worden. In den Straf-
anstalten selbst benahm er sich öfters widerpenstig, so
daß mit Disciplinarstrafen gegen ihn vorgegangen werden
mußte. Bei Verbüßung der letztgedachten Strafe entwich
er am 1. April 1867 aus der Strafanstalt zu Plöskau
und hat nun während der Dauer seiner ungeselichen
Freiheit folgende weitere Verbrechen begangen.

1) Bei seinem Entweichen nahm er die der Strafan-
stalt gehörigen Kleidungsstücke, eine Decke und außerdem
mehrere alte Sachen, die auf dem Boden, nach
welchem er von seiner Zelle aus durchgebrochen war,
lagen und von verstorbenen Sträflingen herrührten, mit.

2) In den ersten Tagen des Monats April 1867 ver-
übte er hierauf in Magdeburg, wohin er sich begeben,
bei den Kaufleuten Desoy und Psau in der Art Betrü-
gereien, daß er mit dem Vorgeben ein Reitknecht des Rit-
tergutsbesizers von Krosigk in Eichbarleben zu sein, meh-
rere Gegenstände, namentlich Pferddecken in der Absicht,
dieselben für sich zu behalten, entnahm und die von &c.
Desoy entnommenen Sachen auch wirklich behielt, wäh-
rend die von &c. Psau ihm später wieder abgenommen
wurden.

Ebenso entnahm er unter falschen Vorspiegelungen von
dem Seilermeister Marberg daselbst 6 Pferdehalter und
borgte von dem Gastwirth Eggebrecht ein baares Dar-
lehn von 3 Thlr. Der Gesammtwerth der erschwindelten
Gegenstände beläuft sich auf 23 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.

3) In der Nacht vom 26. zum 27. April v. J. erbrach der
Angeklagte mit Gewalt eine dem Steinbruchbesitzer
Christoph Rusche zu Aderstedt, gehörige verschlossene Hütte
und nahm aus derselben verschiedene Geräthschaften, na-
mentlich Hammer, Bohrer, Pulverhorn &c. im Werthe von
7 Thlr. 11 Sgr. an sich.

4) Dem Gastwirth Ebeling zu Kalbe a. S., bei wel-
chem der Angeklagte in der Nacht vom 27. zum 28. April
logirte, entwendete er einen Double-Rock und eine Mütze
im Werthe von 16 Thlr. Auf dieselbe Weise nahm er
am 17. Mai 1867

5) aus einer Kammer im Hause des Gastwirths Lei-
sengang zu Wiesenburg, welche ihm zum Schlafen ange-
wiesen war, aus der er sich jedoch schon Abends 10 Uhr
heimlich entfernte, eine Bettdecke und verschiedene Kleidungs-
stücke des &c. Leisengang im Werthe von 12 Thlr. mit.

6) Am 19. Mai v. J. hat endlich der Angeklagte aus
einer beim Bau der Dobritz-Neudener Chaussee von den

Tageelöhnern errichteten Bretterhütte einen Schafpelz, zwei Pferdedecken und mehrere Kleidungsstücke, welche Alles verschiedenen Eigenthümern gehörte und einen Werth von 13 Thlr. hatte, an sich genommen.

Nachdem der 2c. Kretschmann am 17. Juni v. J. ergriffen und nach der Strafanstalt zu Plözkau zurückgeführt worden war, gelang es ihm schon in der Nacht vom 15. zum 16. März d. J., wieder aus derselben zu entkommen. Hierbei nahm er

7) abermals seine Kleidungsstücke, 2 Lagerdecken und mehrere alte Sachen, im Gesamtwerthe von 5 Thlr. 20 Sgr. mit sich, um dieselben für sich zu behalten.

8) Nachdem er sich bis zum 21. März d. J. in der Nähe von Magdeburg aufgehalten, kehrte er nach Plözkau zurück, stieg in der Nacht in das dortige, ihm vom frühern Diensten her bekannte, verschlossene Domainengehöft und entwendete nun aus dem im sog. Wirthschaftshofe belegenen offenstehenden Kutschstalle verschiedene den Kutschern der Domaine gehörige Kleidungsstücke im Werthe von 13 Thlr. 3 Sgr. 2 Pf., worauf er sich mit Hilfe einer Leiter wieder entfernte und unter Zurücklassung der Sträflingskleider, einen Theil der entwendeten Sachen anzog.

9) Am Abend des 12. Mai d. J. hatte sich der Angeklagte mittelst Uebersteigens der Gartenmauer in das Gehöft des Gasthofes zur Weintraube zu Köthen eingeschlichen und sich bis gegen 12 Uhr in der daselbst befindlichen Kegelbahn verborgen gehalten. Hierauf ging er nach dem Hofe und öffnete mit einem Radenagel die mit einem Vorlegeschloß versehene Kutschstube; und sodann, da er hier nichts fand, auf dieselbe Weise eine andere Thür, durch welche er in die Rollstube gelangte.

Hier fand er einen Kleiderschrank vor, dessen Thüren nicht gut schlossen und sich daher leicht öffnen ließen und entnahm er nun aus diesem die verschiedenartigsten, den Hausknechten des Gasthofes gehörigen Kleidungsstücke im Werthe von 78 Thlr. 15 Sgr. Die gestohlenen Sachen steckte er in einen Futterack, den er schon vorher zu diesem Zwecke aus dem offen stehenden Pferdestalle an sich genommen hatte und entfernte sich auf dem Wege, auf dem er gekommen war.

In allen diesen Diebstahls- resp. Betrugsfällen hat der Angeklagte die an sich gebrachten Sachen, theils selbst getragen, theils verkauft und vertauscht und sich von dem hierdurch gewonnenen Gelde den nöthigen Lebensunterhalt verschafft.

Alle Vergehen sind von dem Angeklagten unumwunden zugestanden worden; derselbe hat sogar in manchen Fällen angegeben, außer den von den betreffenden Eigenthümern vermischten, noch einzelne andere Sachen entwendet zu haben.

Zur Bequemlichkeit des Publikums in Pöznitz und Umgegend hat sich der Kürschnermeister **W. Lange** daselbst bereit erklärt, Inserate für den Anhaltischen Staats-Anzeiger entgegen zu nehmen und dieselben pünktlich an die unterzeichnete Expedition zu befördern. Ebenso ist derselbe auch ermächtigt, Insertionsgebühren für die betreffenden Inserate einzuziehen.

Dessau, 28. November 1868.

Expedition des Anhalt. Staats-Anzeigers.
H. Heybruch.

Redaction und Druck von H. Heybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu: Beilage der Hofbuchhandlung von A. Desbarats.

In der heutigen Hauptverhandlung gestand der Angeklagte wiederholt, sowohl seine vielen Vorbestrafungen, als die angeklagten Verbrechen mit einer bewundernswürthen Offenheit zu und erklärte namentlich unter Vortragung einer Menge Beschwerden über die Herzogl. Inspection des Arbeitshauses zu Plözkau, daß er besonders in der Absicht aus seiner Strafhaft entsprungen sei und die von ihm zugestandenen Verbrechen verübt habe, weil er gern nach dem Zuchthause geschickt sein wolle, diesem seinem Wunsche sollte gewillfahrt werden. Der Gerichtshof verurtheilte nämlich den Angeklagten auf Grund seiner Geständnisse ohne Zuziehung von Geschworenen wegen dreier ausgezeichnete Diebstähle im Gesamtbetrage von 98 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf., wegen viermaligen einfachen Betrugs im Betrage von 23 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. und wegen 6 einfacher Diebstähle im Betrage von 51 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. zu einer Zuchthausstrafe von 9 Jahren, Stellung unter Polizeiaufsicht auf die Dauer von 5 Jahren und zur Tragung der Kosten, welche jedoch Armuthshalber niedergeschlagen wurden. Eine von dem Angeklagten noch zu verbüßende Arbeitshausstrafe von 4 Jahren 6 Monaten wurde in eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 4 Monaten verwandelt, so daß er also 12 Jahr 4 Monat Zuchthausstrafe zu verbüßen hat.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Landrath v. Jagow nebst Familie a. Wittenberg. Offiziere v. Wedell-Partow und v. Lübbe a. Schönebeck, v. Dachsenhausen, v. Hirschfeld und v. Piersdorf a. Uchersleben. Fabrikant Wrede a. Köthen. Kaufm. Simkiewicz, Lazarus, Engeler, Bonwitz, Nabe, Rosenberg und Bönecke a. Berlin, Höfer, Ernst und Pfaff a. Leipzig, Dite, Müller, Ohlendorf, Pieau u. Fölsche a. Magdeburg, Fischer a. Paris, Reimann a. Döbeln, Giesmann a. Pforzheim und George a. Bremen.

Goldener Hirsch. Intendantur-Secretair Schmidt a. Magdeburg. Einfahrer Mette a. Bernburg. Kaufm. Hengner, Apelt u. Steinberger a. Leipzig, Schwadewall a. Erfurt, Trinks, Thiele u. Neumann a. Magdeburg, Schröder a. Stettin, Mecklenburg u. Wolff a. Berlin, Schröder a. Halberstadt u. Ströfmer a. Halle.

Goldener Ring. Major Brinkmann a. Posen. Kassenbeamter Freund a. Meiningen. Opersänger Gähnecke a. Leipzig. Secretair Bühring und Kaufm. Knobbe a. Magdeburg, Nathusius u. Schwarz a. Leipzig, Müller u. Meyer a. Berlin, Wolff a. Nordhausen, Sommer a. Annaberg, Springer a. Hamburg, Giese a. Baireuth, Sinkel a. Frankfurt a. M., Tannheim a. Guben, Wieland a. Breslau und Lohse a. Bückeburg.

